



⇒ Cooles Design

Die unerklärliche Leichtigkeit des Seins

Es gibt Dinge, bei deren erstem Anblick fragt man sich, warum noch niemand früher auf die Idee ihrer Erschaffung gekommen ist. Ihre Genialität liegt in der Einfachheit.

Beim ersten Anblick dieses neuartigen Sonnenschutzes, kommt genau diese Frage auf. „The Brow“ sieht aus wie eine randlose Sonnenbrille ohne Gläser und trägt sich auch so. Aber genau der Vergleich mit einer Sonnenbrille sollte eigentlich nicht gezogen werden, denn die Idee ist es, lediglich das direkte Sonnenlicht abzuschirmen. Es sollen keine Strahlungsanteile aus dem Sonnenlicht eliminiert werden. Daher tritt kein Problem von Farbverschiebung auf. Die visuelle Wahrnehmung wird nicht beeinträchtigt. Es entstehen keine Schwierigkeiten bei der Einschätzung von Entfernungen, die bei gefärbten Filtern vor den Augen als Folge der chromatischen Aberration auftreten können. Für viele Sportarten bei denen die Einschätzung der Entfernung wichtig ist, wie beispielsweise beim Golfspielen, ist diese Erfindung die Alternative zur Sonnenbrille.

Die positive Wirkung des ungefilterten Tageslichtes, das natürlich in Maßen zu genießen ist, bleibt bestehen, bei gleichzeitig hohem Sehkomfort. Das Sehfeld wird nicht durch Rahmen oder Ähnliches eingeschränkt. Der Abschirmwinkel entspricht trotz der geringen Maße der Abschirmung dem einer Schirmmütze und ist somit äußerst komfortabel.

Auch das italienische, funktional schlichte Design beeindruckt durch Einfachheit. Beim Anblick seines Gegenübers, dem man angenehmerweise beim Gespräch in die Augen schauen kann, ist sie wieder da, die Frage: Warum ist eigentlich niemand früher darauf gekommen? Denken Sie darüber nach...



www.the-brow.com

⇒ Regenbogen im Dunkeln V.I.P.-Installation in Uppsala/S

Kinder im nördlichen Teil Europas gehen im Dunkeln zur Schule, um nachmittags weitere dunkle Stunden zu Hause zu erleben. Eine von dem Landkreis Uppsala beauftragte Lichtinstallation für den Spielplatz an der Heidenstamskola Grundschule bietet den Kindern als freundliche Geste einen unwiderstehlichen Spielanreiz.

Das Konzept für die Installation, die sich V.I.P. nennt, besteht aus einem weißen Punkt, der auf den Boden gemalt wird, wo sich Wege treffen und Menschen vorbeigehen. Die Leuchten, die auf drei weißen Masten befestigt sind, sind auf den Mittelpunkt des Kreises fokussiert. Während der dunklen Stunden erwacht der Kreis zum Leben. Von weitem kann man den Kreis als beleuchtete Arena sehen, die nur darauf wartet, dass der Star auf die Bühne kommt. Wenn ein Kind in das Licht tritt, verwandelt sich der Kreis in ein Feld mit vielen bunten Schatten. Die Idee basiert auf additiver Farbmischung, bei der Rot, Grün und Blau zusammen weißes Licht ergeben. Wenn die Strahlen gebrochen werden, erscheinen die Schatten ihrer komplementären Farben. Künstlerin Aleksandra Stratimirovic: „Bei V.I.P. fühlt man sich wie ein Star – je mehr Schauspieler auf der Bühne sind, desto mehr Farben und geschichtete Schatten werden erzeugt. Die Dynamik dieser Lichtinstallation liegt in der Variabilität durch aktive Teilnehmer. Schnee, Regen, Nebel und wirbelnde Blätter im Licht können ebenfalls wunderschöne Effekte erzeugen.“ Während der Wintersaison wurde die Installation im Schnee realisiert. Im Frühling, wenn der Schnee schmilzt, wird ein weißer Punkt auf den Asphalt gemalt.



Projektbeteiligte:

Konzept: Aleksandra Stratimirovic/S

Photos: Daniel Daggfeldt/S

www.strati.se/WorkDetails.aspx?id=29